Fahrtipps für Einsteiger

Grand Prix 3

Auch in der dritten Auflage ist die Grand-Prix-Serie eine harte Nuss für Formel-1-Neulinge. Wir verraten Ihnen, wie Sie auf anständige Rundenzeiten kommen.

Die ersten Runden mit Grand Prix 3 sollten Sie betont vorsichtig fahren. Das bringt mehr, als eventuell ein, zwei Kurven schon gut zu meistern, den Rest der Runde aber dafür im Gras oder Kies zu verbringen.

IDEALLINIE *einhalten*

TIPP 1: Fahren Sie zu Beginn auf jeden Fall mit eingeschalteter Ideallinie, um so den schnellsten Kurs über die Strecke besser kennen zu lernen. Ein anderer sinnvoller Weg ist, sich für eine Weile bei einem Computerpiloten einzuklinken.

FAHRHILFEN *ausnutzen*

TIPP 2: Die meisten der acht angebotenen Fahrhilfen sind wirklich hilfreich, selbst für fortgeschrittene Spieler. Kommen Sie noch nicht so gut mit Grand Prix 3 klar, sind vor allem die Drosselhilfe, Unzerstörbarkeit, automatisches Ausrichten sowie Schalt- und Bremshilfe von großem Nutzen. Auch die Anzeige für den vorgeschlagenen Gang sollten Sie aktivieren; so können Sie zudem in etwa abschätzen, wie scharf die folgende Kurve sein wird.

GANG-ANZEIGE *aktivieren*

Lenkhilfe **ABSCHALTEN**

TIPP 3: Manche der Fahrhilfen sind nur am Anfang nützlich, verhindern auf Dauer aber wirklich schnelle Runden. Dazu gehören in erster Linie die automatische Schaltung sowie die Bremsunterstützung. Möglichst bald verzichten sollten Sie auf die Lenkhilfe, da sie Ihnen erfolgreich vorgaukelt, ein besserer Pilot zu sein, als Sie tatsächlich sind.

Auf **WETTER** *achten*

TIPP 4: Das Wetter ist in Grand Prix 3 nicht nur optischer Gimmick, sondern beeinflusst von der Reifenwahl bis zur Renntaktik das komplette Wochenende. Beachten Sie vor allem die Wettervorhersage, die unserer Erfahrung nach sehr »ehrlich« agiert. Sobald die Wahrscheinlichkeit für Regen mit mehr als 50 Prozent angegeben ist, können Sie getrost davon ausgehen, dass es tatsächlich nass wird.

Vorsicht bei **REGEN**

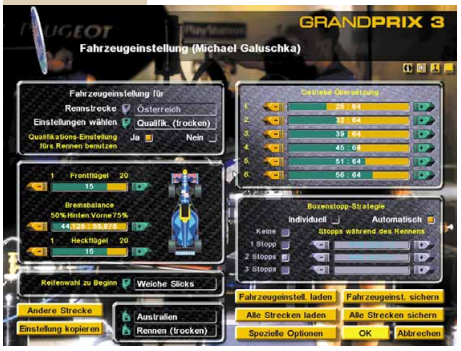
TIPP 5: Als halbwegs geübter Fahrer müssen Sie sich bei feuchter oder gerade nass werdender Piste keine grauen Haare wachsen lassen: Die Boliden sind selbst mit Trockenreifen noch gut beherrschbar, halbwegs brauchbare Zeiten leicht möglich. Delikat wird es erst bei richtigem Regen und einer nass glänzenden Strecke. Dann geht schnell fast jegliche Haftung flöten, und vorsichtiges Fahren ist höchstes Gebot. Achten Sie besonders darauf, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren, da das Einlenken in eine Kurve sonst unmöglich wird. Geben Sie bei blockierenden Rädern mehr Bremskraft auf die Hinterachse.

REIFEN-WECHSEL *einsparen*

TIPP 6: Die Computerfahrer reagieren bei wechselhaftem Wetter mitunter etwas hektisch und tauschen unnötig oft die Reifen. Solange sich die Bedingungen nicht zu stark ändern, können Sie aber getrost auf die Wechsel verzichten, wertvolle Zeit einsparen und so Plätze gewinnen.

SETUP *anpassen*

TIPP 7: Achten Sie darauf, dass Sie für jeden Kurs eine halbwegs passende Fahrzeugeinstellung haben. Ihr kommt bei Grand Prix 3 entscheidende Bedeutung zu. Gehen Sie erst mal auf Nummer Sicher, und stellen Sie die Spoiler ganz steil. Haben Sie ein gutes Gefühl für den Kurs, sollten Sie langsam die Spoiler so lange flacher stellen, bis Sie auf den Geraden ordentliche Geschwindigkeiten erreichen, ohne in den Kurven unter großen Haftungsproblemen zu leiden. Allgemeine Faustregel: Je winkliger der Kurs, umso mehr Spoiler (zwischen 16 und 19) sollten Sie einstellen. Bei vielen langen Geraden sollte der Wert hingegen unter 10 betragen.



Tipp 7: Die richtige Spoiler-Einstellung ist mit entscheidend für optimale Rundenzeiten.

GETRIEBE *optimal einstellen*

TIPP 8: Passt das Spoiler-Setup einigermaßen, geht es an die Einstellung des Getriebes. Hier sind vor allem zwei Dinge zu beachten: An der schnellsten Stelle des Kurses sollten Sie im sechsten Gang gerade so die mögliche Höchstgeschwindigkeit erreichen, und in wichtigen Kurven sollte ein Gang optimal passen. Diese beiden Eckpfeiler bestimmen die komplette Abstufung, wobei der Abstand zwischen höheren Gängen kleiner sein sollte als zwischen niedrigen.

TELEMETRIE *auswerten*

TIPP 9: Der Umgang mit den Telemetrie-Werten mag kompliziert sein, hilft aber schon Einsteigern auf der Jagd nach Sekunden enorm weiter. Beschränken Sie sich auf wichtige Werte wie Umdrehungen, Geschwindigkeit oder Gaspedalstellung. Vergleichen Sie immer wieder Ihre Runden: Schnell werden Sie feststellen, dass Sie selbst bei schlechten Zeiten in manchen Teilstücken besser gefahren sind als in einer scheinbar perfekten Runde. MG